

## Die Preisträger von „Maibrummel – das mobile Konzert“

Bestandteil des Kindermusikfestival „Maibrummel“ in Aarau war auch ein Wettbewerb, bei dem „mobile Konzerte“ gesucht waren: kindgerechte, partizipative Konzerte, die sich leicht in Schulhäuser bringen lassen. Allen, die sich anmeldeten, stand ein Coaching von ausgewiesenen Expertinnen der Musikvermittlung zu. So ein Kinderkonzert ist nicht nur kürzer als ein Erwachsenenkonzert, es folgt auch anderen Gesetzen: Dem Kinderpublikum müssen die Musiker nicht wie gewohnt zeigen, wie gut sie ein Werk spielen und interpretieren können, sie müssen ihm zeigen, dass dieses Werk etwas mit den Kindern selber zu tun hat.

Das Kindermusikfestival und der Wettbewerb wollten die Aufmerksamkeit von Schulen, Eltern und Kindern auf Musik richten: Auf **live aufgeführte Musik**, die sich nicht im Popbereich bewegt, aber keine Berührungsängste kennt, auf **lebendig aufgeführte Musik**, die Klassik und Neue Musik durch ihre Aufführungspraxis nicht beschränkt auf ein elitäres Publikum,

auf **aktives Hören**, denn nur (innere) Beteiligung und Selbertun lassen Dinge begreifen.

Ausgezeichnet wurden die folgenden Konzerte und Workshops.

Ihre „Feuerprobe“ legten sie vom 19. bis 23. Mai im Kultur&Kongresshaus Aarau im Rahmen des „Maibrummels“ vor Schulklassen ab. Einige Stücke sind ins Programm von „Kultur macht Schule“ aufgenommen worden. Sie können im Schuljahr 2008/ 09 besonders günstig gebucht werden – siehe separates pdf „Schulkonzerte und Workshops der Preisträger“

---

### „beat&box“

#### Ein turbulenter Workshop und ein Konzert von „Silberbüx“

von der 3. bis zur 6. Klasse



Der Workshop besteht aus 3 Ateliers: Theaterspiel, Perkussion, Stimme und Körperklang. Aufgeteilt in Gruppen bewegen sich die Klassen durch die Ateliers, um am Ende beim Konzert von „Silberbüx“ nicht bloss Publikum zu sein, sondern den Auftritt prägend mitzugestalten. Die vier jungeN MusikerInnen und BewegungspädagogInnen haben an Zürcher Schulen das Konzept vom Kindergartenkind bis zum Teenager erprobt. Und wirklich, ihre Anregungen zu Bewegung, Rhythmus und Gesang bringen auch Brummler und Stubenhocker in Schwung. Die Lieder von Silberbüx im anschliessenden Konzert erzählen frech und direkt aus dem Alltag, wie ihn die Kinder und Jugendlichen kennen.

- \* Brigitte Zuberbühler, Gesang
- \* Stefanie Hess, Klavier, Gitarre, Gesang
- \* Benno Muheim, Kontrabass, Gesang
- \* Maurice Berthele, Perkussion, Trompete, Gesang
- \* [www.silberbuex.ch](http://www.silberbuex.ch)

---

### „Die Blecharbeiter“

#### Ein Konzert, das aufweckt, mit dem SonusBrassEnsemble



für die 3. bis 5. Klasse

Ein goldener Hut, ein gebogenes Ofenrohr und diverse Blechknäuel liegen auf der Bühne. 5 Arbeitslose vom Bau erkennen darin mit Hilfe der Kinder Instrumente, deren verschiedene Klangfarben und Möglichkeiten: der Grundstein ist gelegt zu einer fetzigen Musikkarriere. Blechmusik, weitab von den ausgetretenen Pfaden dörflicher Musikgesellschaften, hinter der fünf ausgezeichnete und kreative Musiker aus Vorarlberg stecken. Ihr „sonus brass ensemble“ wurde mit diesem Stück auch Preisträger der „Jeunesses Österreich“.

- \* Stefan Dünser und Attila Krako, Trompeten,

\* Silke Allmayer, Horn, Wolfgang Bilgeri, Posaune

\* Harald Schele, Tuba

\* [www.sonusbrassensemble.at](http://www.sonusbrassensemble.at)

---

### „S'zähni Gschichtli“

**Ein Märchen aus allen Märchen** – Musikalisch erzählt für Kindergartenkinder

Ohne die Kinder geht hier gar nichts: sie müssen den Musikern beim Erzählen helfen: Ist es wirklich die Grossmutter, die so laut aus der Tuba schnarcht? Wer hilft der Hexe, die Zauberbraten für Hänsel zu schießen? Und am Schluss tanzen alle auf der Bühne.



Seit seiner Gründung im 2004 hat der „Gare des Enfants“ in Basel vollen Erfolg. Aus der Erfahrung mit

den regelmässigen Konzerten für Kindergärten ist dieses Stück gewachsen. Personen und Tiere entstehen aus Klängen und die Kinder spinnen begeistert mit am grossen bunten Märchenschatz.

*Kindergarten Küttigen: „Super! Die Kinder werden in die Welt der Musik entführt und besonders schön ist, wenn sie mit einbezogen werden.“*

\* Priska Elmiger, Erzählerin & Clownschauspielerin

\* Lanet Flores, Klarinette, Hannes Fankhauser, Posaune, Tuba, Kontrabass

\* [www.garedunord.ch/garedesenfants/](http://www.garedunord.ch/garedesenfants/)

---

### „Windkinder“

**Ein experimenteller Wolkenausflug** vom grossen Kindergarten bis zur 2. Klasse



Die schauspielernde Musikerin hat im Kanton Bern schon einige Preise für ihre Leistungen in der Musikvermittlung eingeheimst. In diesem Stück ist sie mit ihrer Flöte falsch gelandet und will unbedingt wieder auf ihre Windkinderwolke zurückkommen. Ihre verzweifelten und ton-akrobatischen Flugversuche zeigen so ganz nebenbei das ganze Spektrum, was man auf einer Querflöte alles spielen kann. Und die Kinder lernen gleichzeitig „Luftsprache“ – eine tönende Sprache ganz ohne Worte.

\* Barbara Balba Weber, Flöten

\* [www.barbara-weber.ch](http://www.barbara-weber.ch)

---

### „Achtung! Die Tontanten kommen“

**Ein inszeniertes Konzert** vom Kindergarten bis zur 2. Klasse

Das Pendant zur Laustante sind die beiden zickigen Tontanten. Sie streiten und gifteln, was das Zeug hält. Wenn es jedoch um die Wurst geht, halten sie zusammen wie Pech und Schwefel. Mit ihren enormen Rollkoffern sind sie unterwegs und bringen Musik mit. Sie entlocken jedoch den zuhörenden Kindern auch Töne und Klänge. Diese stecken nämlich überall, auch dort wo niemand sie vermutet...



*Lehrerin EK Küttigen: „Das Erlebnis mit den ‚Tontanten‘ hat mich begeistert. Die Kinder waren herausgefordert zuzuhören, sie konnten sich aktiv beteiligen und erlebten spassigen Zauber.“*

\* Regula Stibi und Rahel Sohn, Klavier 4-händig

\* Regina Heer, Regie

\* Eine Produktion von [www.kabel-musikvermittlung.ch](http://www.kabel-musikvermittlung.ch)

## „Achtung, Stimme, los!“

### Ein interaktives Konzert für 1.-3. Klasse



Gesungene Comics, Gurgelrei und allerlei Münder: Wann fängt die Stimme an, ein Instrument zu sein? Wann singt das Instrument? Ein klarer Fall für die Stimmexpertinnen! Gemeinsam mit dem Publikum gehen sie auf spielerische Entdeckungsreise und bringen dabei ungewöhnliche und selten gespielte Werke zu Gehör: Klassischer Gesang, Mundpercussion, Lautpoesie, Stimmperformance,

Improvisation.... Sängerin und Flötistin loten Grenzregionen ihres Instruments und musikalischen Ausdrucks aus – zum Staunen und Geniessen, zum Lachen und Flüstern, zum Nach- und Neumachen!

*Kinderkommentare aus dem Aareschulhaus Aarau, 2. Klasse: „Das war geil“, „Die balon numer ist spize“, „Das gurgeln war cul“*

\* Diana Lehnert, Flöten

\* Leila Pfister, Mezzosopran

\* Eine Produktion von HörFluss

## „Aschenputtel“

### Ein phantastisches Märchenspiel für die 1. bis 3. Klasse



Ania Losinger und Matthias Eser stellen in ihren Programmen einen Raum bereit, den alle Menschen begehen können, die eine sinnliche Reise ins Land der hörenden Augen und sehenden Ohren machen wollen. Sie tun dies auch für Kinder atemstockend virtuos und herzerfrischend

phantasievoll:

Die Schuhe werden durchgetanzt auf dem Bodenxylophon „Xala“, Aschenputtel findet den Weg zum Schloss durch einen tönenden Wald und der Prinz stolpert sympathisch ungeschickt – aber immer im richtigen Rhythmus.

\* Ania Losinger, Xala; Mathias Eser, klingende Objekte

\* Clo Bisaz, Sprecher und Regie

\* [www.xala.ch](http://www.xala.ch)

## „Klabautermann und die Zauberinsel“

### Ein geheimnisvolles Konzert für den grossen Kindergarten bis 2.Klasse

Ziemlich dunkel ist es am Meeresrand, wo der kleine Klabautermann gestrandet ist. Er beginnt das Strandgut zu untersuchen, und da – überraschende Klänge und geheimnisvolle Dinge verstecken sich in den angespülten Kisten und Koffern!

Das stimmungsvolle Konzert lässt die Kinderaugen- und ohren grösser und grösser werden.

Anschliessend an das Konzert untersuchen die Kinder alle Geheimnisse auf der Bühne. (Da kann dann offenbar, wie auf den Zeichnungen der 2.Klässler aus dem Gönhardschulhaus in Aarau, ein gefährlicher Klabautermann wieder schrumpfen zu einem kleinen freundlichen)



\* Nicola Hanck und Giovanna Pessi, Konzertharfe und keltische Harfe

## „Heute Abend: Zauberflöte! Grosse Oper für zwei Celli“

Music-Comedy für die Oberstufe ab der 6. Klasse



Zwei Aushilfscellisten warten im Orchestergraben auf das russische Gastspielensemble. Der Abend beginnt aber denkbar schlecht: der Bus des Ensembles bleibt auf der Strecke. Aus der Not eine Tugend machend, fangen sie an, das Publikum bei Laune zu halten, denn schliesslich geht es ja auch um ihre Gage. Und so schlingern die zwei Cellisten quer durch die klassische Opernliteratur - erfrischend ironisch und hinreissend virtuos.

Da die zwei Musiker keine ausgebildeten Schauspieler sind, spielen sie sich selber, wenn auch reichlich überspitzt: hier der zurückhaltende Aargauer Schaerer und dort der Zürcher Aufschneider Schudel. Ausschnitte aus dem Programm als Video auf ihrer Website und bei youtube:

<http://www.youtube.com/watch?v=OHttYroz-Jc>

<http://www.youtube.com/watch?v=EIWLPNpuKx4&feature=related>

\* Duo Calva: Alain Schudel und Daniel Schaerer, Celli

\* Dominique Müller, Regie

\* Charles Lewinsky, dramaturgische Begleitung

\* [www.duocalva.ch](http://www.duocalva.ch)